

# ÄRZTE & ZEITUNG

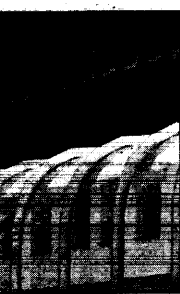
1-24

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DONNERSTAG 21. FEBRUAR 2001

ZB MED

D 8877 NR. 33 JAHRGANG 20



## Wende im Streit um Forensik-Standorte?

Überraschend hat sich die CDU-Opposition in NRW bereiterklärt, die Landesregierung bei der Suche nach neuen Standorten zu unterstützen – aber unter Bedingungen.

**GESUNDHEITSPOLITIK 9**



## Wenn das Kinn auf den Airbag prallt

Sind Gurt und Airbag nicht optimal eingestellt, drohen Frakturen im Gesicht, wenn es zum Unfall kommt. Forscher aus Halle haben solche Verletzungen analysiert.

**MEDIZIN 12**



## Gesundheitsmagazin geht in die Offensive

Mit einer neuen Moderatorin (Dr. Sabine Helmbold) und einem neuen Redaktionsleiter (Gunther Vogel) will das Praxis-Team des ZDF neue Zuschauer werben.

**KULTUR/GESELLSCHAFT 23**

**GRUND**  
Unterstützung für Hausärzte  
Palliativdienste können  
Arzten bei ihrer Arbeit helfen. **2**

**HEALTHPOLITIK**  
Acht auf Nichtwissen  
Aufgrund einer genetischen Diagnose  
kann die gesamte Lebensplanung  
des Patienten ändern. **8**

**REISEN**  
Krankheiten im Fokus  
Hamburger Holsteins Kliniken wollen  
Kooperation mit Ostsee-Anrainern. **9**

**REISEN**  
Wundliche Wunden  
Ein Wundgel mit sulfoniertem  
Zink...

# MMR-Impfung: Nutzen viel größer als Risiko

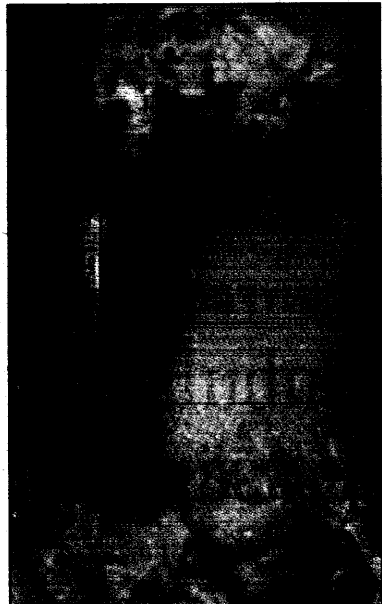
**Finnland: 14 Jahre Erfahrung – nur 173 Impfschäden**

**HELSINKI (eis).** Impfraten bei Masern-Mumps-Röteln (MMR) sind in Deutschland nicht optimal. Ein Grund dafür ist Angst vor möglichen Impfschäden. Eine große finnische Studie gibt jetzt genau Auskunft darüber, wie oft solche Schäden zu erwarten sind.

Ein umfassendes Meldewesen für Impfschäden – das es jetzt auch seit Januar in Deutschland gibt –

77 neurologische Erkrankungen wie Fieberkrämpfe, Enzephalitis oder Meningitis und 22 vermischte Diagnosen wie Pneumonie, Orchitis und Diabetes. Ein 13 Monate alter Junge war acht Tage nach einer MMR-Impfung gestorben.

Bei 78 der gemeldeten Erkrankungen sei belegt worden, daß sie wahrscheinlich andere Ursachen als die Impfung hatten, so Peltola. Es sei daher von einer Rate möglicher Schäden zu erwarten, die



## Am Daumen ein Band entdeckt

**BONN (ple).** Einen bisher unbekanntes Faserzug am Daumen hat Dr. Anette Henkel-Kopleck vom Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Bonn entdeckt. In einer Untersuchung an 81 Händen hat sie das bindegewebige Ligament bei 47 Präparaten gefunden. Die Wissenschaftlerin schlägt die Bezeichnung „Ligamentum metacarpale pollicis“ für das Band vor (Handchir Mikrochir Plast Chir 32, 2000, 223). Ihrer Ansicht nach stabilisiert es das Daumengrundgelenk. Zudem fixiere es die Arteria princeps pollicis. Bei mehr

DR. ZENTRALLIBRARY ZEITSCHRIFTENSTELLE  
JOSEF-STELZHAM-STR. 9 50931 KÖLN

2.760